

RessProKA - Schließung von ressourceneffizienten Produkt-Kreisläufen im Ausbaugewerbe durch neue Geschäftsmodelle

Ausgangssituation und Zielsetzung

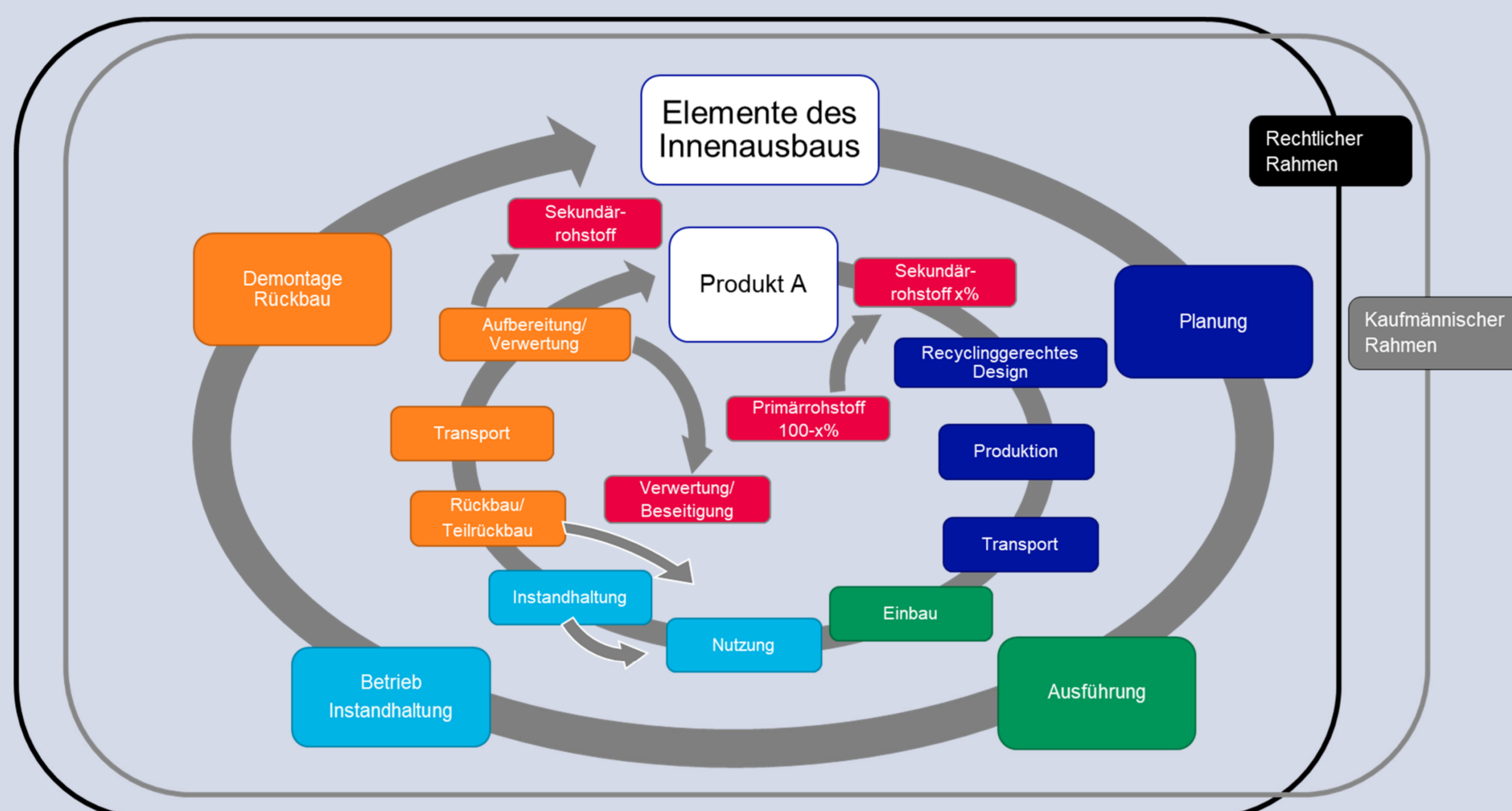
Das Ausbaugewerbe ist im ressourcenrelevanten Baubereich der bedeutendste Sektor (Deutschland):

- ca. 136 Mrd. € Bauvolumen
- rd. 1,2 Millionen Beschäftigte
- ca. 252.000 Betriebe

Die Produkte im Ausbau haben im Vergleich zu den im Rohbau eingesetzten Elementen deutlich kürzere Umlaufzeiten (< 10 Jahre).

Ziele

- Optimierung des technischen Kreislaufs
- Entwicklung und Implementierung von kaufmännischen und rechtlichen Elementen in einem Geschäftsmodell
- Verfolgung eines systemischen Ansatzes
- Übertragbarkeit des Geschäftsmodells – konzeptionell und instrumentell auf andere Bauprodukte



Projektfeld für ein ressourceneffizientes Geschäftsmodell

Vorgehen / Verfahrensweise

Analyse der Ausgangssituation

- **Technisch:** möglicher Rezyklateinsatz in der Produktion / Einsatzmöglichkeiten von 2ndUse Produkten
- **Kaufmännisch:** Durchführung einer Canvas - Analyse
- **Rechtlich:** Rahmenbedingungen für Verträge mit definierter Laufzeit (Leasing / Miete)

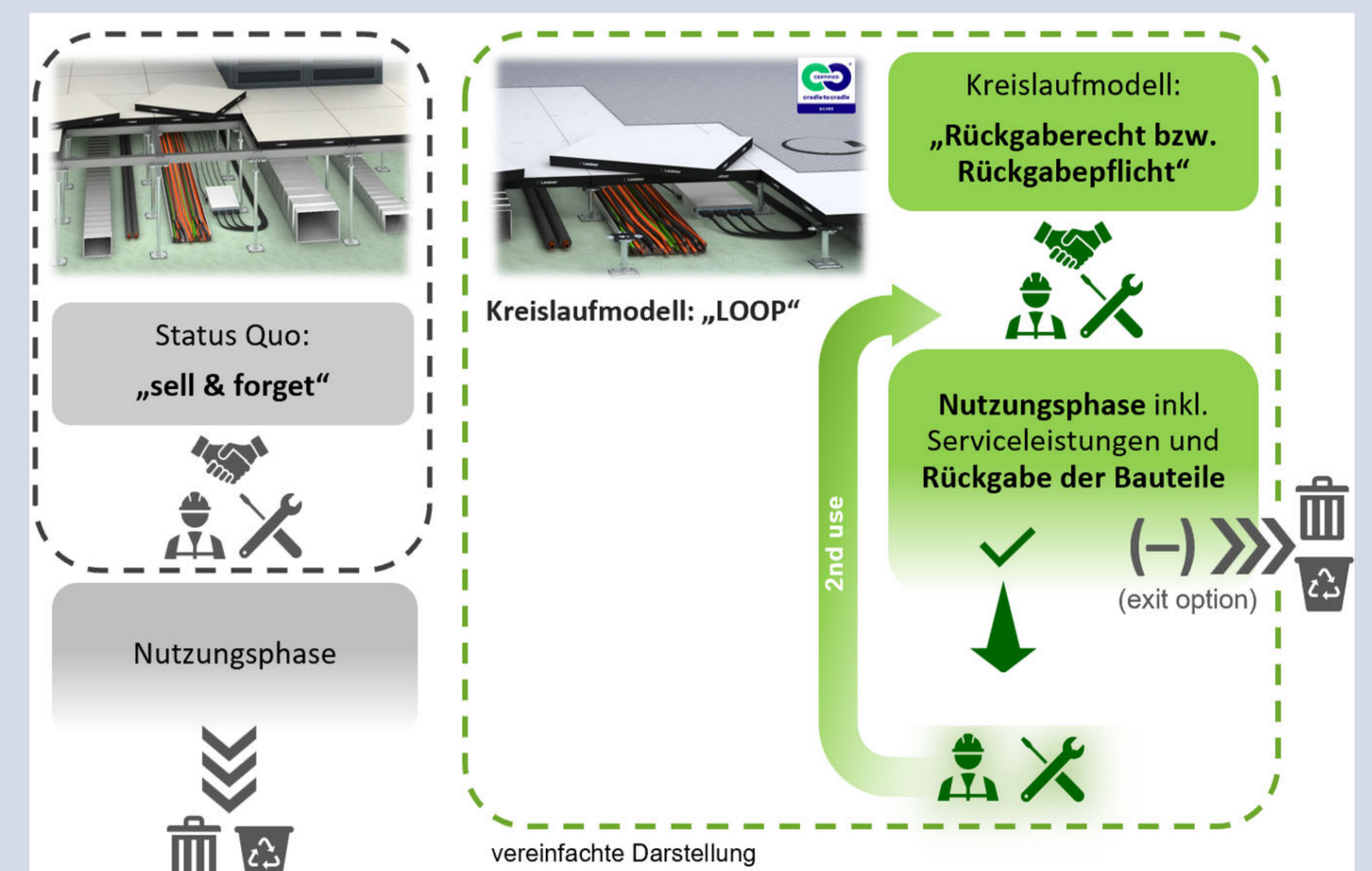
Analyse und Bewertung

- Durchführung einer Gap – Analyse und Identifikation der Handlungsfelder.

Optimierung/Geschäftsmodellentwicklung

- Ökobilanzielle Bewertung (GWP / Rohstoffmenge)
- Dynamische Szenarioanalyse (kaufmännisch)
- Technische Optimierungen (Einsatz neuer Technologien z.B. zum Lösen von geklebten Verbindungen)

Ergebnisse

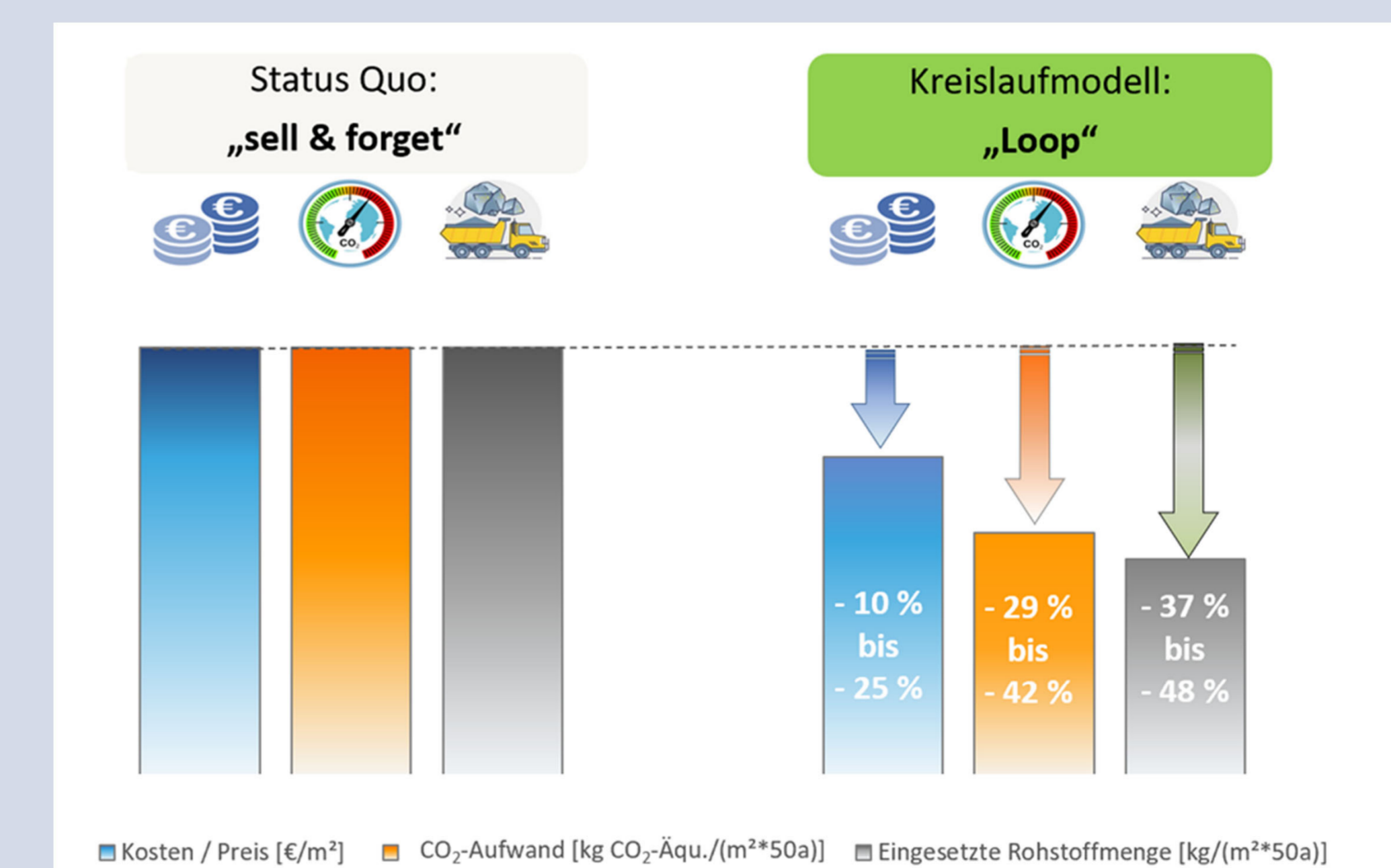


Circular Economy Bausteine – Beispiel Doppelboden

Entwicklung von „Circular Economy Bausteinen“ für ausgewählte Produkte des Innenausbau:

- Rückgaberecht (Neu- / 2nd Use Produkte)
- Rückgabepflicht (Neu- / 2nd Use Produkte)
- Services / Rahmenverträge

Auswertung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen



Ökonomische und ökologische Auswirkungen